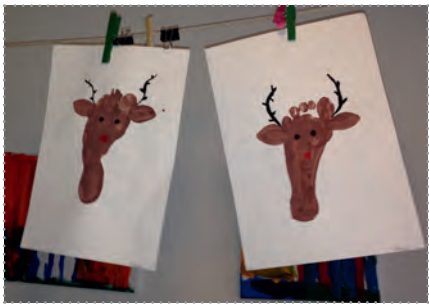
Liebe Eltern.

Das Jahr neigt sich dem Ende und wir wollen die Gelegenheit nutzen, Euch für Eure tatkräftige Mitarbeit im Kinderhaus Danke zu sagen. Wir haben im vergangenen Jahr wieder tolle Aktionen geplant und durchgeführt.

Ob Maiwandern, Lichterfest oder Weihnachtsmarkt, nichts funktioniert ohne Eltern, die neben ihren Ausschusstätigkeiten ihre Freizeit opfern, um das Kinderhaus zu unterstützen.
Um es mit den Worten von Silke Saueressig-Bender zu sagen:
„Das Kinderhaus ist das, was Ihr daraus macht!“
Herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen Euch viel Spaß mit der zweiten Ausgabe unseres Kinderhaus-Newsletters, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr!

Euer Vorstand



Info Winter-Schließzeit

Vom **23.12.2014** bis zum **06.01.2015** machen wir Winterpause. Am **07.01.2015** ist das Kinderhaus wieder geöffnet.

Weihnachtskrippe im Kloster Neuburg

Die Anfrage vom Kloster (über Ollo Ludwig) kam kurzfristig. Ob das Kinderhaus Zeit, Lust und Interesse hätte, die Krippe für den Weihnachtsmarkt im Kloster zu gestalten.

Nachdem eine Mail an alle Eltern sehr rasch einige Ideen lieferte, konnte das Team sich für den Vorschlag von Frau Mangler und Herrn Schneider begeistern. Sie haben sehr zeitnah Krippenfiguren aus Holz entworfen, ausgesägt und ins Kinderhaus gebracht. Die Figuren wurden dann vom Team und den Kindern ausgeschmückt: mit Glitzerfolie, Stoffen und Engelshaar wurden aus den menschengroßen Holzfiguren eine sehr anschauliche, zauberhaft schöne Familie. Alle waren so begeistert, dass wir das neben dem üblichen Programm total kreativ umsetzen konnten.
Dann war noch die Frage des Transports und die Aufstellung der Figuren zu klären. Ollo hat die Figuren mit einem Bus abgeholt und zum Kloster gebracht. Didi hat die Krippefiguren dann vor Ort aufgestellt und befestigt! Bewundert werden kann das Ganze beim Weihnachtsmarkt im Kloster.
Das ist Eltern-Initiative. Eltern, Erzieher, Kinder helfen mit und etwas Wunderbares kann entstehen. Wir sind sehr stolz darauf (abgesehen davon, dass dem Kinderhaus dafür die Standplatzgebühr auf dem Weihnachtsmarkt erspart bleibt!)

SSB

Restaurantbesuch mit den Schülern

Zu sozial-verträglichem Verhalten gehören unserer Meinung nach auch Tischmanieren. Wir trainieren das mit allen Kindern.
Zur Motivation werden nach dem Essen „Ess-Sterne“ vergeben. Die Kinder entscheiden füreinander, wer einen Ess-Stern in seine Liste bekommt. Interessanterweise genügt das den Kindergartenkindern bisher als Motivation. Es braucht keinerlei Belohnungssystem!

Die Schulkinder haben für sich einen Besuch in ein Restaurant gewünscht, um ihre Restaurant-Fähigkeit unter Beweis stellen zu können.

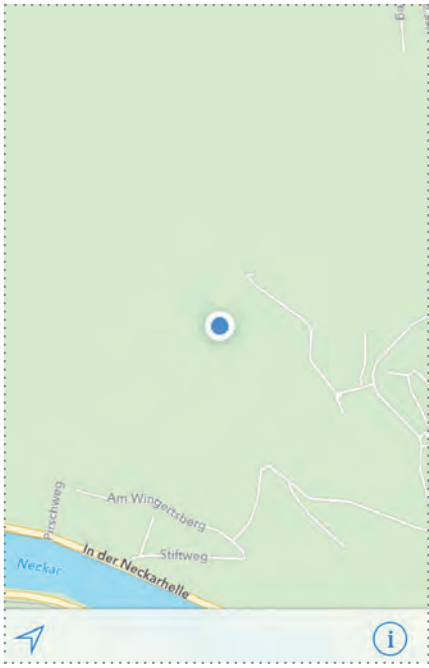
Wir waren am 24.11.2014 dann also tatsächlich im „Capri“ essen.
Jeder hat sich Essen und Trinken selbst bestellt und auch über die Größe der Portion selbst entschieden.

Die Kinder haben sich absolut korrekt verhalten und die Bedienungen im Restaurant waren überrascht, wie entspannt und freundlich die Atmosphäre unter den 6 Schülern war. Es hat wirklich großen Spaß gemacht!

SSB

Eine unverhoffte Schatzsuche

Wir starteten einen üblichen Ausflug in den Wald…Wie immer, wenn wir an dieser Stelle im Wald sind, klettern alle, die Lust dazu haben, auf den dort liegenden Hügel…Eine kräftezehrende Herausforderung für Kinderbeine, gleichzeitig sehr beliebt, weil dann fernab vom Weg im Wald gestöbert und gebaut (Tippi) werden kann.



So sind wir auf eine beige Metallplatte im Boden steckend gestoßen.
Was könnte das sein?
Nachdem viele Kinderhände versucht haben „das Teil“ auszugraben, wurde deutlich, dass es nicht zu bewegen war, also sehr tief in der Erde steckte.
Die kleinen „Finder“ haben sich aber nicht entmutigen lassen und begannen zu graben…Mit Stöcken und Taschenmessern wurde versucht das Fundstück freizulegen…Vergebens!

Dabei konnten aber viele Hypothesen aufgestellt werden, was wir da wohl gefunden haben. Angefangen von einem abgestürzten Ufo (die Außerirdischen leben noch unter der Metallplatte), zu dem Gedanken, Flugzeugteile gefunden zu haben, welche die Polizei(!!) im Wald versteckt hat. Die Platte könnte auch eine Eingangstür zu einem unterirdischen Geheimgang sein oder aber das Versteck eines Räubers, der dort seine Beute versteckt hat (viiiel Gold!)

... Eine unverhoffte Schatzsuche

Die Zeit zwang uns zum Abbruch der Ausgrabung mit dem Versprechen **"AUF JEDEN FALL ZURÜCKZUKEHREN UND DAS GEHEIMNIS ZU LÜFTEN"!**

Aus sicherheitstechnischen Gründen haben wir die Eltern um Mithilfe gebeten und tatsächlich 2 Eltern gefunden, die uns beim nächsten Ausflug zum Ausgrabungsort (von uns natürlich gut getarnt, damit kein anderer unseren „Schatz" ausgräbt) begleiten. Herr Noller (mit Werkzeug) und Frau Tillessen (mit Werkzeug und archäologischen Fachwissen) haben die Gruppe zum geheimen Ort begleitet.

Dort haben wir nochmal mächtig gegraben. Mit Spaten und anderen Gerätschaften. Für uns alle ein spannender Vormittag. Tatsächlich konnten wir noch mehr freilegen, gleichzeitig trotzdem nicht wirklich feststellen, um was es sich tatsächlich handelt. Wieder Vermutungen….

Nun muß erstmal mit dem Forstamt abgeklärt werden, wem dieses Waldstück gehört, ebenfalls, ob wir überhaupt weitergraben dürfen. Nach einem Telefonat mit einem der Mitarbeiter wurde klar, dass die Fachleute sich jetzt erst einmal einen persönlichen Eindruck von unserem Fund machen müssen, um zu entscheiden wie es weitergeht. Wir warten ab und bleiben dran.

Für die Kinder ein wahrhaft großes Abenteuer in einer Zeit in der fast keine Abendteuer mehr möglich sind!

SSB

Werkstattprojekt

Wir arbeiten seit Oktober in Kooperation mit der Pädagogische Hochschule Heidelberg an einem Werkstattprojekt. Geplant ist, dass an einem Wochentag Studenten der PH ins Kinderhaus kommen und dort mit einer Gruppe Kindern in der Werkstatt arbeiten. Kinder können den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen üben und ihre Ideen vom Papier auf die Werkstattbank bringen.

Nachdem Eltern und Erzieher die Werkstatt entrümpelt und sortiert haben, sind jetzt Studenten immer Dienstags in der Werkstatt und bringen den Raum auf Vordermann: Wände werden verputzt und abgedeckt, die Werkbänke abgeschliffen und ähnliche Arbeiten verrichtet (die Kindern können immer wieder den Fortgang der Renovierung beobachten und sie versorgen die Studenten auch gerne mit Getränken).

Ab Januar soll dann die Projektarbeit mit den Kindern beginnen.
Vorab hat bereits ein kurzes Interview mit einzelnen Kindern stattgefunden um herauszufinden, welche Bau-Idee die Kinder haben und inwieweit bereits Erfahrungen im Umgang mit Werkzeugen gemacht wurden. Bei all den Aktionen im Kinderhaus kommt die Nutzung der Werkstatt tatsächlich zu kurz.

Wir sind sehr froh, dass mit Herrn Cezak (er hat die Zusammenarbeit angekurbelt) und Frau Jung (Dozentin der PH) der Werkstatt wieder Leben eingehaucht wird und für die Kinder noch ein weiterer wichtiger Wirkungsraum geschaffen wird!

SSB

Musik im Kinderhaus

Freitag ist nun Musikschultag im Kinderhaus!

Tatjana Bulow, lizenzierte Musikgartenlehrerin / Studium der Musikwissenschaft, vermittelt jeden Freitag 3 Kleingruppen (ca. 9 Kinder) die Freude an der Musik (Frau Bulows Begeisterung ist sehr ansteckend).

Neben der Freude am Singen wird das Rhythmus-Gefühl geschult sowie der Umgang mit Orff-Instrumenten kindgerecht eingeübt. Spielerisch und mit viel Freude können Kinder ihre Stärken erkennen und es kann vielleicht schon der Wunsch geweckt werden, ein Instrument zu spielen. Heike Trunk wird Frau Bulow bei Ihrer Arbeit unterstützen. Das Team freut sich sehr auf die Zusammenarbeit!

SSB